



Die Freunde historischen Handwerks freuen sich über die Ehrung: (stehend von links) Walter Friedli, Hans Ueli Künzle, Urs Gamper, Hugo Haltinner, Fredy Zobrist, Alessandro Mangolini, Maria Rey und Karin Schaufelbühl, (kniend von links) Sibilla Kissling, Conny Künzle und Alex Schaufelbühl.

Bild: Ruth Meier

# Beste Werbeträger für die Stadt

*Freunde des historischen Handwerks mit «Bremgarter Leu» geehrt*

Seit fünfzehn Jahren bereichern die Freunde des historischen Handwerks den Markt der Vielfalt immer wieder mit neuen Attraktionen. Dieses unermüdlige Engagement wurde mit dem Kulturpreis der Ortsbürgergemeinde gewürdigt.

Ruth Meier

Welch stimmungsvolle Kulisse im Zeughaussaal. Der Schreiner sägt und hobelt. Der Schmied bearbeitet das glühende Eisen auf dem Amboss. Der Saal ist geschmackvoll dekoriert mit alten Wagenrädern, Körben voller Blumen und Äpfeln. Ein buntes Volk, gekleidet in einfachen Gewändern der Handwerker aus vergangenen Tagen, im golden schimmernden Gehrock oder in der Uniform aus der Gründerzeit der BDWM Transport AG, erwartet freudig die Ehrung. Der

mit 10000 Franken dotierte Kulturpreis der Ortsbürgergemeinde fand in seiner elften Ausgabe präzise am elften Tag des elften Monats im Jahr statt. Die Vergabekommission Förderpreis der Ortsbürgergemeinde hat die Freunde des historischen Handwerks mit dem Wanderpreis «Bremgarter Leu» ausgezeichnet.

## Wertschätzung und Ansporn zugleich

Laudator Walter Oetili lobte das Schaffen der Freunde: «Ihr zeigt Initiative und setzt die verrücktesten Ideen um. Als Lohn besuchen viele Tausend Menschen den Markt der Vielfalt. Ihr seid sehr gute, sogar die besten Werbeträger für Bremgarten.» Die Leistung der Freunde des historischen Handwerks werde in der Region sehr geschätzt, und dadurch bleibe die Stadt Bremgarten weiterhin ein Anziehungspunkt. Jeweils am vierten Wochenende im Oktober bil-

den das historische Handwerk, der Altstadtmarkt, der Mittelalter- und Antiquitätenmarkt zusammen den Markt der Vielfalt. Zur selben Zeit wird das Fest des heiligen Synesius gefeiert.

Fredy Zobrist nahm den «Bremgarter Leu» stellvertretend für die Freunde des historischen Handwerks entgegen: «Dieser Preis ist für uns Wertschätzung, Anerkennung und vor allem Ansporn, mit noch mehr Einsatz weiterhin die Vielseitigkeit im Markt zu pflegen.» Mit treffenden Worten stellte er das zehnköpfige Organisationskomitee vor, betonte aber auch die Unterstützung seitens der Stadt, vieler Freiwilliger und Bremgarter Vereine.

## Vorbildliche Botschafter

Zobrist betonte, dass im OK nie Eigeninteressen verfolgt würden. So erstaunt es nicht, dass nur ein Teil des Preisgelds für einen Ausflug und

ein Treffen mit ehemaligen Mitstreitern verwendet wird. «Das Engagement eines Gänsetrainers aus Frankreich oder eine Spende für die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung ziehen wir in Betracht», führte Zobrist aus, «auch der Einbezug von Asylbewerbern mit ihrem spezifischen Handwerk oder die Vermarktung von Bremgarten als Marktstadt sind bei uns Themen.»

Vizeammann Doris Stöckli hatte bei ihrer Begrüssung vom beharrlichen Engagement der Preisträger gesprochen und die Freunde des historischen Handwerks als vorbildliche Botschafter für die Stadt Bremgarten betitelt. Die musikalische Umrahmung mit Drehorgel und Flöte bot das Ensemble Harlekin von Luzern, gekleidet in historischen Gewändern. Selbst der Apéro wurde von Ruth Todisco (Mitglied der Vergabekommission) und Bea Meier (verantwortlich für die Dekoration) in historischen Gewändern serviert.